



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0009-RD 3/2017

Wien, am 20. März 2017

**Gegenstand:** Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Tanja Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen vom 30.01.2017, Nr. 11500/J, betreffend Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele in Österreich

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Tanja Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen vom 30.01.2017, Nr. 11500/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 6:

Das BMLFUW hat gemäß dem Mainstreamingansatz im Ministerratsbeschluss vom Jänner 2016 eine Bestandsaufnahme aller aktuellen Programme, Initiativen und Maßnahmen des Ressorts durchgeführt, die einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele und Subziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung leisten. Die Bestandsaufnahme hat ergeben, dass bei jenen SDGs, die im Zuständigkeits- oder Mitverantwortungsbereich des BMLFUW liegen, überwiegend ein auch im internationalen Vergleich hoher Standard erreicht wurde. Ein entsprechender Bericht wird in Kürze veröffentlicht.

Darauf aufbauend wird derzeit ein konkreter Aktionsplan des BMLFUW zur weiterführenden Umsetzung der SDGs für die Periode 2017-2020 erarbeitet. Dieser Aktionsplan wird voraussichtlich Ende des 2. Quartals 2017 im Wege eines Ministerratsvortrags vorgelegt werden.

Die Politikkohärenz und die Berücksichtigung der Interdependenz der Ziele werden durch das Erarbeiten dieses Aktionsplanes in bereichsübergreifenden interdisziplinären Arbeitsgruppen des BMLFUW und durch die in Kürze vorgesehene Einbindung der relevanten Stakeholder (Ministerien, Sozialpartner, Länder) bei der Erörterung des Entwurfs dieses Aktionsplans gewährleistet.



Zu Frage 4:

Für die Umsetzung der Agenda 2030 sind in den Ressortbudgets 2017 sowie in den Folgejahren keine zusätzlichen Mittel vorgesehen. Die Bedeckung allfälliger damit verbundener Kosten erfolgt aus dem laufenden Budget. Die Umsetzung erfolgt durch die systematische Berücksichtigung der SDGs bei den aktuellen und zukünftigen Maßnahmen, Initiativen und Plänen des Ressorts.

Zu Frage 7:

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat sich auf nationaler ebenso wie auf europäischer und internationaler Ebene wiederholt zur Wichtigkeit und Dringlichkeit der SDGs positioniert. Auf Ebene der Vereinten Nationen bildet die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung neben dem Übereinkommen von Paris die zentrale Maßgabe für das BMLFUW. Auf nationaler Ebene wurden die vom BMLFUW gemeinsam mit den Bundesländern 2014 initiierten „Aktionstage Nachhaltigkeit“ ([www.nachhaltigesoesterreich.at](http://www.nachhaltigesoesterreich.at)) zu einem Multi-Stakeholder-Mechanismus zur Umsetzung der SDGs auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene weiterentwickelt.

Die Einsetzung eines ressortspezifischen SDG-Sonderbeauftragten ist derzeit nicht geplant, die Kommunikations- und Umsetzungsaktivitäten werden im Rahmen der Linienorganisation wahrgenommen.

Zu Frage 8:

Das BMLFUW hat im Rahmen des ESDN (European Sustainable Development Network; [www.sd-network.eu](http://www.sd-network.eu)) bereits 2016 einen internationalen Peer Learning-Mechanismus für Verantwortliche in den öffentlichen Verwaltungen zur SDG-Umsetzung initiiert und wird diese Initiative auch im Rahmen eines Side Events beim diesjährigen Hochrangigen politischen Forum für nachhaltige Entwicklung präsentieren. Das ESDN-Netzwerk von ExpertInnen aus 35 europäischen und einigen außereuropäischen Ländern wird von einer multilateralen Steuerungsgruppe unter Vorsitz des BMLFUW geführt.

Zu Frage 9:

Hierzu wird grundsätzlich auf die Beantwortung der nahezu gleichlautenden Anfrage an den Bundeskanzler bzw. den Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres verwiesen. Als Kontaktpersonen des BMLFUW für das Hochrangige politische Forum fungieren die RessortvertreterInnen in der gemäß Ministerratsbeschluss vom Jänner 2016 eingerichteten interministeriellen Arbeitsgruppe.

Der Bundesminister

